

5.10.2011

Wien - Am 5. Oktober wurden zum 16. Mal die amaZone-Awards an Betriebe verliehen, die sich in der Ausbildung von Mädchen in handwerklich-technischen Berufen besonders auszeichnen.

Der amaZone-Award ist eine Initiative des Vereins sprungbrett für Mädchen.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, KRⁱⁿ Brigitte Jank hat an die amaZone-Betriebe Urkunden verliehen, die die ausgezeichneten Leistungen der einzelnen Ausbildungsbetriebe benennen.

Stadträtin Sandra Frauenberger hat wie in den letzten Jahren die Siegerehrung übernommen und damit die Wichtigkeit der mädchen- und frauenfördernden Maßnahmen unterstrichen.

Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek hat die politische Positionierung in einem ExpertInnengespräch mit der stv. Geschäftsführerin des AMS Wien, Dr.ⁱⁿ Ingeborg Friehs sowie ausgewählten AusbilderInnen dargelegt.

Dr.ⁱⁿ Friehs vom AMS: „Mädchen und Frauen im nichttraditionellen Bereich zu qualifizieren, ist ein wichtiger Beitrag des AMS zur Verwirklichung von Chancengleichheit am Arbeitsmarkt:“

Dr.ⁱⁿ Margarete Bican, Geschäftsführerin von sprungbrett, betont in ihrem Statement:

„Jede einzelne Bewerbung zum amaZone-Award ist ein Gewinn! Besonders in den zahlreichen Bewerbungen von Kleinen- und Mittleren Unternehmen stellen wir fest, dass es für manche Ausbilder endlich zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, Mädchen wie Burschen in handwerklichen – technischen Berufen auszubilden. Mit der amaZone bringen wir best-practice-Beispiele vor den Vorhang, an denen sich andere Unternehmen gut und gerne orientieren können!“

Zur Bewerbung sind jährlich Betriebe aufgefordert, die ein oder mehrere Lehrmädchen in einem handwerklichen und/oder technischen Beruf ausbilden und im Raum Wien und Wien Umkreis angesiedelt sind. 32 Betriebe haben sich heuer dem Wettbewerb gestellt. Die Fachjury hat aus den Einreichungen in drei Kategorien Sieger ermittelt.

Die Siegerbetriebe

In der 1. Kategorie "Kleine und Mittlere Unternehmen" wurde die Möbeltischlerei Markwitz, 1050 Wien, Ziegelofengasse 12-18, tel 01-586 72 25 ausgezeichnet. In Österreich werden ca 9,5 % Mädchen von allen Tischlerlehrlingen ausgebildet, bei Möbel-Markwitz ein Lehrmädchen im 2. Lehrjahr.

Ing. Johannes Markwitz punktete bei der Jury damit, dass er seit 1974 eine qualitativ hochwertige Lehrausbildung bietet. Seine beständige, vorbildliche Haltung zu einem humanistischen Menschenbild, seine klare Haltung zu Übergriffen und sexualisierten Darstellungen sowie die motivierenden Maßnahmen zur Steigerung der Ausbildungsqualität sind hervorragend. Das Lehrmädchen bekommt Lernunterstützung für die Berufsschule, Prämien bei guten Leistungen und kann sich im vertrauensvollen Klima gut entfalten.

In der 2. Kategorie "Großbetriebe" wurde die Firma Herold Business Data GmbH, Guntramsdorfer Straße 105, 2340 Mödling, Tel 02236-401 30 321 zum Gewinner ernannt. Bei Herold Business Data werden Mädchen zur Medienfachfrau/Marktkommunikation sowie zur Medienfachfrau/Mediendesign ausgebildet. In diesem Unternehmen hat die Jury vor allem überzeugt: fundierte, strukturierte Lehrlingsausbildung (Jobrotation), das breite Angebot an persönlichkeitsbildenden und fachspezifischen Maßnahmen für Lehrlinge, das Mentorinnensystem in der Ausbildung, der vorbildliche Anteil von Frauen in Führungspositionen (2/3), die geplante Weitersbeschäftigung, die betriebliche Gesundheitsförderung: z.B. Kostenlose Angebote zur körperlichen und seelischen Gesundheit usw.

In der 3. Kategorie "öffentliche und öffentlichkeitsnahe Unternehmen" gewann das Umweltbundesamt, 1090 Wien, Spittelauer Lände 5, Tel 01-31 304 5290. Das Unternehmen bildet Chemielabortechnikerinnen aus. Für die Wahl der Jury waren folgende Punkte ausschlaggebend: Das Umweltbundesamt bietet eine umfassende Unterstützung der weiblichen Lehrlinge in einer qualitativ hochwertigen strukturierten Lehrausbildung, Technikerinnen fungieren als Rolemodels, ein Mentoring-System in technischen Berufen wurde eingeführt, im anspruchsvollen Lehrberuf der Chemielabortechnikerin werden Mädchen gut gefördert und unterstützt bei geschlechtsneutraler Aufgabenverteilung, die Lehrmädchen erhalten individuelle Lernunterstützung inklusive zielgerichteter Fördermaßnahmen

und ein Rotationssystem in der Lehre im Betrieb macht die Ausbildung besonders hochwertig.

Fotocredit: fotos brigitte gradwohl / sprungbrett

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Susanne Gugrel

Verein sprungbrett

Tel. 01-789 45 45-23

Mobil 0664-88 51 20 61

susanne.gugrel@sprungbrett.or.at

www.sprungbrett.or.at